

JAHRESBERICHT

2020 VEREIN
SPITEX ZÜRICHSEE



Überall für alle

SPITEX
Zürichsee

INHALTSVERZEICHNIS

4	Vorwort der Präsidentin
5	Vorwort der Geschäftsleiterin
6	Spitex Plus – Alles aus einer Hand
8	Im Zeichen der Pandemie
11	Aufwandübersicht / Finanzierung
12	Verrechnete Stunden
14	Kerndienstleistungen nach Gemeinden
15	Kennzahlen
16	Vorstand und Geschäftsleitung
17	Führungsteam und Mitarbeitende
18	Bilanz per 31. Dezember 2020
20	Erfolgsrechnung 2020
21	Anhang zur Jahresrechnung
25	Bericht der Revisionsstelle
26	Budget 2021
27	Aufteilung der Gemeindebeiträge 2021



URSULA BLASER-BYSÄTH

Präsidentin

Die SpiteX Zürichsee blickt auf ein turbulentes Jahr zurück: Die Corona-Krise auf der einen Seite, die immer neue Bestimmungen mit sich brachte und hohe Anpassungsleistungen von allen forderte. Auf der anderen Seite der Wechsel in der Geschäftsleitung, bei dem Vorstand und Mitarbeitende sich mit neuen Ansprüchen auseinandersetzen, gegenseitiges Vertrauen aufbauen und ein gemeinsames Arbeitsverständnis entwickeln mussten.

Covid-19 war und ist ein riesiger Kraftakt für die SpiteX Zürichsee. Über Monate bei anhaltendem Personalnotstand jederzeit flexibel auf neue Anforderungen zu reagieren, ist eine unglaubliche Leistung. Für den unermüdlichen Einsatz, die Solidarität und die Loyalität in dieser schwierigen Zeit dankt der Vorstand allen Mitarbeitenden herzlich. Finanziell sind wir erfreulicherweise mit einem blauen Auge davongekommen: Die Einbrüche aus den Frühlingsmonaten konnten im Winterquartal weitgehend kompensiert werden.

Anfang Februar wählte der Vorstand Lara Réé zur Nachfolgerin der langjährigen Geschäftsleiterin Véronique Tischhauser-Ducrot. Die ehemalige Präsidentin des Vereins SpiteX Zürichsee wechselte per 1. Mai 2020 in die Funktion als Geschäftsleiterin. An der schriftlich durchgeführten Mitgliederversammlung wurde ich zur neuen Präsidentin des Vereinsvorstands gewählt. Vielen Dank für das Vertrauen.

Zu den wichtigen Aufgaben des Vorstands gehörte auch in diesem Berichtsjahr die Weiterentwicklung der eingeschlagenen Strategie, bestmögliche Lebensqualität im gewohnten Lebensumfeld zu bieten. Mit den Dienstleistungen des Projekts «SpiteX Plus» ermöglicht die SpiteX Zürichsee in Zukunft ein umfassendes Angebot aus einer Hand zur Alltagsunterstützung.



LARA RÉE

Geschäftsleiterin

Das vergangene Jahr stand auch für die Spitex Zürichsee im Zeichen der Bewältigung der Covid-19-Pandemie. Im Frühling hatten wir mit einer stark rückläufigen Nachfrage nach unseren Dienstleistungen zu kämpfen, gleichzeitig stellte sich die Beschaffung des notwendigen Schutzmaterials als sehr schwierig heraus. Im Betrieb galt es, die Mitarbeitenden zu informieren und für ihre Einsätze bei positiv getesteten Kundinnen und Kunden zu instruieren. Im Sommer gab es zum Glück eine kurze Verschnaufpause. Sogar das jährliche Sommerfest konnte draussen, unter Einhaltung der Schutzmassnahmen, stattfinden. Leider verschärfte sich die Situation im Herbst erneut.

Trotz Corona nahmen wir mit «Spitex Plus» ein zukunftsgerichtetes Projekt in Angriff und können in naher Zukunft neu Betreuungsleistungen anbieten. Die Angebotserweiterung schafft einen Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden und bringt betreuenden Angehörigen Entlastung. Damit unsere Kundschaft selbstbestimmt eine hohe Lebensqualität im eigenen Zuhause geniessen kann, wird eine Begleitung im Alltag angeboten: Gesellschaft leisten, bei einem Spaziergang begleiten, gemeinsam einkaufen und kochen oder bei alltäglichen Aufgaben unterstützen. Das Angebot der Spitex Zürichsee wird so mit individuell ausgerichteten Dienstleistungen ergänzt, die nicht von den Krankenkassen finanziert sind.

Ich danke allen Mitarbeitenden herzlich für ihren ausserordentlichen Einsatz in diesem aussergewöhnlichen Jahr. Sie haben unsere Kundinnen und Kunden unter erschwerten Bedingungen mit grosser Professionalität und hoher Motivation begleitet. Allen Kundinnen und Kunden und den Vereinsmitgliedern danke ich für ihre Treue und ihr Vertrauen, den Partnern, Ärztinnen und Ärzten sowie dem Vorstand für die wertvolle Zusammenarbeit.

SPITEX PLUS – ALLES AUS EINER HAND

**Hauswirtschaft, Betreuung und externe Dienstleistungen unter einem Dach:
Was das Projekt Spitex Plus für die Kundinnen und Kunden der Spitex Zürichsee bedeutet.**

Die Schweizer Bevölkerung wird immer älter, bleibt immer länger zu Hause und wird immer weniger durch Familienmitglieder betreut – Zeit, dass sich die Akteure in der Gesundheitsversorgung vernetzen und neue Angebote für die Bedürfnisse der älteren Menschen entstehen.

Die Spitex Zürichsee reagiert auf diese demographische und gesellschaftliche Entwicklung mit dem Projekt Spitex Plus: Sie erweitert ihr Angebot und wird zukünftig neben den Kerndienstleistungen Pflege und Hauswirtschaft auch Betreuungsleistungen anbieten.

Hauswirtschaft: Der Grundstein

Der Fokus im Bereich der ambulanten Pflege und Betreuung liegt stark auf der Pflege. Die seit 2011 geltende Neuregelung der Pflegefinanzierung trägt dazu bei, dass die Anzahl Hauswirtschaftsstunden auch bei der Spitex Zürichsee kontinuierlich sinkt: Lag das Verhältnis 2011 bei 63% Pflege zu 37% Hauswirtschaft, liegt es 2020 noch bei 78% zu 22%. Hauswirtschaftsleistungen dienen aber der Prävention und Früherkennung von Problemen – zum Beispiel das Erkennen einer dementiellen Entwicklung – und bilden den Basisbereich bei Spitex Plus.

Hauswirtschaft

- Reinigung
- Waschen/Bügeln
- Einkaufen
- Essen zubereiten



Betreuung

- Zusammen kochen/essen
- Spazieren
- Etwas gemeinsam unternehmen
- ...



Externe Dienstleistung

- Coiffeur zu Hause
- Fusspflege
- Dentalhygiene
- ...



Dazu Franziska Egli, Leiterin Hauswirtschaft und Betreuung der Spitex Zürichsee: «Bei Spitex Plus sind wir zuerst den bereits bestehenden Bereich Hauswirtschaft angegangen: Wir haben im April 2020 ein eigenständiges, von der Pflege losgelöstes Hauswirtschafts- und Betreuungsteam gebildet. Den Fokus setzen wir darauf, dass immer die gleichen Mitarbeitenden zu den gleichen Kunden gehen. Zudem erlauben uns vermehrte Schulungen der Mitarbeitenden, in der Hauswirtschaft noch professioneller zu arbeiten.»

Betreuung: Das Bedürfnis

Eine Studie der Hochschule Luzern von 2015 macht deutlich, dass neben hauswirtschaftlichen auch (sozial-)betreuerische Leistungen wichtig für den Erhalt der Selbständigkeit und den Verbleib im gewohnten Wohnumfeld sind. Der Betreuungsbedarf älterer Personen kommt oft vor dem eigentlichen Pflegebedarf und ist nach wie vor primär Sache der Familienangehörigen oder des nahen sozialen Umfeldes. Das wachsende Bedürfnis nach Betreuung entgeht auch der Spitex Zürichsee nicht, weshalb sie unter dem Projekt Spitex Plus entsprechende Angebote entwickelt. Dabei bestimmt das individuelle Bedürfnis Art, Dauer und Häufigkeit der Unterstützung. «Bei der Pflege geht es darum, was unsere Kundinnen und Kunden brauchen, bei der Betreuung, was sie sich wünschen», erklärt Franziska Egli. Was sich die Kundschaft wünscht, ist klar: Gesellschaft und Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben. Betreuung heisst deshalb zum Beispiel zusammen kochen und essen, spazieren, vorlesen, gemeinsam singen, Spiele machen oder etwas unternehmen. Neben der Prävention und Früherkennung von gesundheitlichen und sozialen Problemen entlastet die Betreuung auch die Angehörigen. Franziska Egli meint dazu: «Wir sehen, dass die Leute immer älter werden und länger zu Hause bleiben. Durch Covid-19 ist der Betreuungsbedarf noch gestiegen, was auch für betreuende Angehörige eine Belastung ist. Indem wir das Bedürfnis nach Betreuung abdecken, entlasten wir die Angehörigen.» Dabei zählt die Betreuung zu den sogenannten Zusatzleistungen, die nicht von der Krankenversicherung gedeckt werden. Auch die Gemeinden beteiligen sich nicht an den Kosten. Die nicht ärztlich verschriebene Dienstleistung muss vollumfänglich von den Kundinnen und Kunden getragen werden. Dies ist nicht immer einfach, wie Franziska

Persönlich



Franziska Egli ist 26 Jahre alt und seit dem 1. Mai 2020 Leiterin des Teams Hauswirtschaft und Betreuung der Spitex Zürichsee. Die diplomierte Betriebsleiterin in Facility Management wohnt mit ihrem Partner in Maur ZH. Sie liebt Sport und ist häufig in der Natur anzutreffen.

Egli bestätigt: «Wir sind uns bewusst, dass der Stundentarif von 55 Franken für einige Kundinnen und Kunden eher hoch ist. Dieser Tarif ist aber nur kostendeckend, nicht gewinnbringend, da wir qualifiziertes und geschultes Personal einsetzen.»

Das Betreuungsangebot befindet sich zwar noch in der Entwicklung, wird aber bereits von einigen Kunden in Anspruch genommen. Die Erfahrungen und in der Praxis festgestellten Bedürfnisse fliessen in die weitere Projektarbeit ein.

Externe Dienstleistungen: Die Zukunftsmusik

Sobald die Betreuungsleistungen etablierter Bestandteil des Angebots der Spitex Zürichsee sind, wird als letzter Schritt des Projekts Spitex Plus das Angebot von externen Dienstleistungen eingeführt, zum Beispiel die Vermittlung eines Coiffeurs oder der Fusspflege zu Hause. Diese Leistungen erbringt die Spitex Zürichsee nicht selbst, sondern vermittelt dazu qualifizierte Partner aus ihrem Netzwerk. Die Spitex Zürichsee bietet damit ein attraktives Angebot: eine Rundumbetreuung aus einer Hand. Oder wie es Franziska Egli umschreibt: «Die Leute kennen und vertrauen uns bereits. Mit diesem Angebot müssen sie keine zusätzlichen Anbieter mehr suchen und haben nur eine Ansprechperson.»

IM ZEICHEN DER PANDEMIE

Das Corona-Virus bestimmt 2020: Rasch wechselnde Massnahmen und viele Einschränkungen prägen das Jahr und erfordern viel Flexibilität. Wie die Pandemie ihr Leben beeinflusst, erzählen die Spitex-Mitarbeiterin Patricia Wüthrich, der Spitex-Kunde Aldo Pastega und seine Tochter Nadja Pastega.



Patricia Wüthrich, Pflegefachfrau der Spitex Zürichsee

Patricia Wüthrich, Pflegefachfrau bei der Spitex Zürichsee, über Masken, den Applaus für die Pflegenden und die Einsamkeit ihrer Kundinnen und Kunden.

Patricia Wüthrich, wann wurde Ihnen bewusst, dass das Corona-Virus auch bei uns in der Schweiz angekommen ist?
Patricia Wüthrich: Meine Schwiegermutter wohnt in der Nähe von Interlaken. Sie war bereits anfangs Jahr sensibilisiert, weil es in Interlaken viele asiatische Touristen hat. Als meine Familie und ich sie im Februar besuchten, merkten wir im Zug, dass wir verunsichert waren, wenn jemand gehustet hat. Wir haben uns gefragt, wie schnell sich das Virus wohl verbreiten wird.

Es hat sich sehr schnell verbreitet. Wie hat sich Covid-19 auf Ihre Arbeit ausgewirkt?

Der grosse Einschnitt war das Tragen der Maske. Diese waren ab März Pflicht. Nur hatten wir, wie viele andere auch, eher zu wenige Masken, weshalb sie jeden Morgen pro Mitarbeitendem abgezählt und abgegeben wurden.

Masken gibt's längst genug. Was haben diese für einen Einfluss im Pflegealltag?

Sie erschweren ganz klar die Kommunikation. Vor allem bei Menschen mit dementieller Entwicklung oder Hörbehinderung arbeiten wir viel mit der Mimik. Jetzt können wir ihnen nicht mal mehr uneingeschränkt ein Lachen schenken.

11. Februar:	WHO nennt neue Atemwegserkrankung COVID-19	Februar
25. Februar:	Erste interne Kommunikation und Schutzmassnahmen	Februar
5. März:	Erster Schweizer Todesfall in Verbindung mit COVID-19	März
11. März:	WHO ruft weltweite Pandemie aus	März
16. März:	Bundesrat erklärt «ausserordentliche Lage» und verordnet Schweizer Bevölkerung einen Lockdown	März
25. März:	Erste positiv getestete Spitex-Kundin	März
27. April:	Schrittweise Lockerungen aus dem Lockdown	April
18. Mai:	Mitgliederversammlung der Spitex Zürichsee wird verschoben	Mai
22. Juni:	Aufhebung eines Grossteils der Massnahmen	Juni
6. Juli:	Maskentragpflicht im öffentlichen Verkehr	Juli
29. Juli:	Schriftliche Mitgliederversammlung	Juli
5. September:	Spitex Zürichsee sagt Tag der offenen Tür ab	Sept.
5. Oktober:	Erster positiv getesteter Spitex-Mitarbeiter	Oktober
19./29. Oktober:	Bundesrat verschärft Massnahmen wieder	Oktober
22. Dezember:	Lockdown «light»	Dez.

Welche anderen Schutzmassnahmen sind dazugekommen?

Händehygiene war schon immer wichtig, aber momentan legen wir unser Augenmerk noch mehr darauf. Zudem müssen wir alle Materialien immer desinfizieren. Auch im Zentrum wird zweimal pro Tag alles gereinigt. Bei positiv getesteten Personen haben wir eine Pandemie-Box, die den Ablauf vorgibt: Anziehen der Schutzkleidung, abziehen, alles abreiben ...

... tönt nach viel Aufwand.

Ja, das gibt definitiv zu tun.

Die Pflegenden wurden für ihren Einsatz im Frühling beklatscht. Hat Sie das gefreut?

Ich fand es ein schönes Zeichen. Wünsche mir aber, dass sich diese Wertschätzung nun in konkreten Verbesserungen für das Pflegepersonal zeigen wird.

Leiden die Menschen, die Sie betreuen und pflegen?

Für viele ist es eine schwierige Zeit: Ihre Angehörigen kommen nicht mehr zu Besuch, sie haben die Übersicht verloren wegen der massiven Berichterstattung in den Medien und viele ihrer gewohnten Aktivitäten sind weggefallen. Eine Zeit lang durften sie nicht mal mehr mit zum Einkaufen. Die Einsamkeit hat zugenommen.

Wie ist es bei Ihnen?

Ich bin nicht einsam, dafür habe ich zu viel zu tun (lacht). Nein, Spass beiseite. Ich persönlich hatte von Anfang an mehr Angst, jemanden anzustecken als angesteckt zu werden. Das führt zu einer gewissen Anspannung, auch wenn ich die Hygieneregeln strikt einhalte.

Hat die Pandemie für Sie auch positive Seiten?

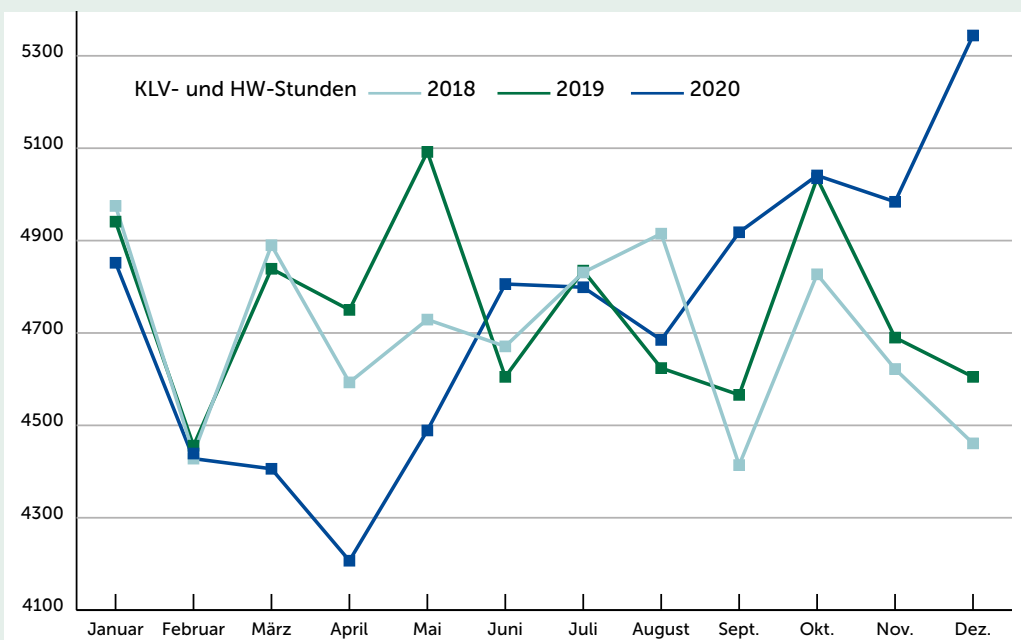
Nebst all dem Schrecklichen, privat hat es auch etwas Gutes gehabt: Mein Leben hat sich entschleunigt. Ich habe mehr Zeit für die Familie: Wir basteln und backen viel, was ich sehr geniesse.

Auswirkungen der Pandemie auf die Spitex Zürichsee

Das Spitex-Motto «überall für alle» gilt für die Spitex Zürichsee auch während der Pandemie: Sie erbringt sämtliche Dienstleistungen – von Pflege bis zum Einkauf – uneingeschränkt, selbstverständlich auch für Menschen, die positiv auf das Coronavirus getestet wurden. Zudem steht die Nonprofit-Organisation bei Engpässen zur Verfügung: Haben Spitäler keine Kapazitäten mehr für die Pflege der Corona-Patienten, werden diese der Spitex übergeben. Obwohl das fachlich für Pflege und Betreuung qualifizierte Personal genau weiss, wie es die

Kundschaft und sich selbst schützt, in der Einhaltung von Hygienevorschriften geschult ist und sich an die Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit (BAG) hält, verzichten im Frühling viele Spitex-Kundinnen und -Kunden aus Angst vor einer Ansteckung auf ihre Spitex-Einsätze. Zudem sind die Zuweisungen der Spitäler an die Spitex stark rückläufig, da diese nur die nötigsten Operationen durchführen. Dies hat einen grossen Einfluss: Von März bis Mai brechen die Leistungsstunden deutlich ein.

Stunden Pflege und Hauswirtschaft 2018–2020



Der ehemalige Schweizer Nati-Fussballer und Spitex-Kunde Aldo Pastega (87) und seine Tochter Nadja Pastega über fehlende Fussballspiele, seine Corona-Erkrankung und besondere Momente.

Aldo Pastega, was hat die Pandemie für Auswirkungen auf Ihren Alltag?

Aldo Pastega: Die Restaurants sind nicht mehr offen, ich darf meine Familie, Enkel und Freunde nicht mehr sehen und mir fehlt das sonntägliche Fussballspiel mit Mittagessen, zu dem ich ab und zu vom FCZ eingeladen wurde. Fussballspiele am Fernsehen sind für mich kein Ersatz, da fehlt mir die Atmosphäre. Ich gehe jetzt halt viel spazieren und war oft mit meiner Tochter in den Bergen. Wir haben eine Wohnung auf der Lenzerheide, was ich sehr schätze.

Welche Einschränkungen machen Ihnen besonders zu schaffen?

Aldo Pastega: Ich vermisse es, dass ich meine Freunde nicht mehr zum Kaffee trinken oder im Restaurant zum Mittagessen treffen kann.

Aldo Pastega, Sie sind an Covid-19 erkrankt. Wie kam es dazu?

Aldo Pastega: Wir waren im September bei einem Freund zum 70. Geburtstag eingeladen. Nach langem Hin und Her haben wir entschieden, am Fest teilzunehmen. Leider war auch eine Person anwesend, die Corona-positiv war und meine Tochter und mich angesteckt hat. Über die Zeit der Erkrankung weiss ich so gut wie nichts mehr.

Nadja Pastega: Die Krankheit hat ihn total geschwächt. Wir mussten nach dem positiven Test beide in Isolation. Bei meinem Vater kam jeweils die Spitex im Schutzanzug, um seine Werte zu messen. Sie hat mich auch informiert, als das Fieber anstieg. Wir sind sofort ins Spital Männedorf. Da hat man uns aber ins Hirslanden geschickt und von da ins Unispital.

Eine Odyssee ...

Nadja Pastega: Ja, tatsächlich. Das war schwierig. Aber im Spital haben die Pflegenden und Ärzte dann einen guten Job gemacht. Es sah zwischendurch gar nicht gut aus für Papi. Die grösste Sorge von meinem Bruder und mir war, dass unser Vater alleine sterben muss. Zum Glück kam es anders. Er war einen ganzen Monat im Spital und danach in der Reha. Covid-19 hat ihn sehr schwer getroffen. Dank der Unterstützung durch die Spitex konnte er wenigstens zurück in seine Alterswohnung, in die eigenen vier Wände. Dafür bin ich sehr dankbar.



Aldo Pastega mit seiner Tochter Nadja Pastega

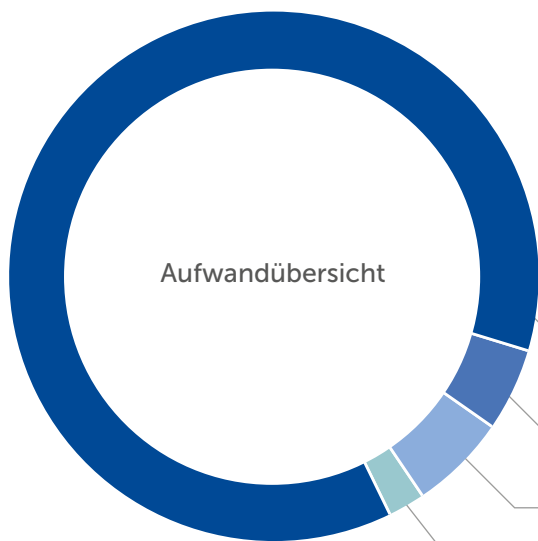
Glauben Sie, dass seine Vergangenheit als Profisportler ihm geholfen hat?

Nadja Pastega: Bestimmt. Er ist eine Kämpfernaut. Hat den Willen, nicht aufzugeben.

Hat die Pandemie trotz dieser Geschichte für Sie auch positive Seiten, Frau Pastega?

Nadja Pastega: Also mir fällt es schwer, etwas Positives in der Pandemie zu sehen. Im Lockdown im Frühling hat mich einfach die unglaubliche Ruhe draussen beeindruckt, das war sehr besonders. Ich habe Freundschaften gepflegt, die ich in der Hektik des normalen Alltags vernachlässigt habe. Und ich habe Zeit für die Betreuung meines Vaters. Das ist schön.

AUFWANDÜBERSICHT / FINANZIERUNG

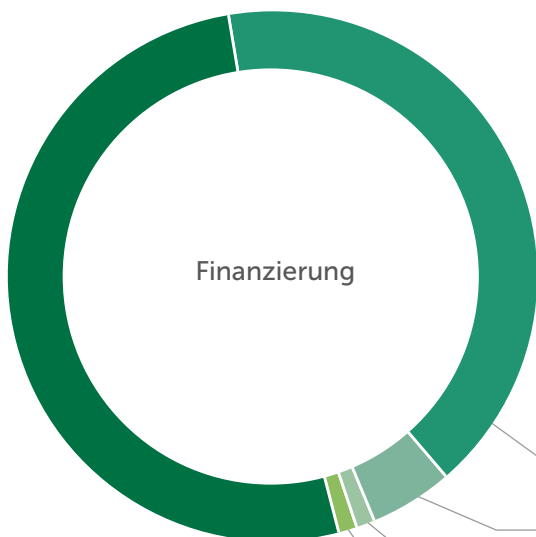


Aufwand

87% Löhne und Sozialleistungen	6'699'709
5% Personalnebenkosten	397'709
6% Allgemeiner Verwaltungsaufwand	435'766
2% Übriger Aufwand	161'089

Total Aufwand 2020

7'694'273



Ertrag

41% Pflegeleistungen	3'130'060
5% Patientenbeteiligung	415'854
1% Eigenleistungen	104'501
1% Übrige Einnahmen	85'809
51% Total Gemeindebeiträge	3'958'049

Total Ertrag 2020

7'694'273

VERRECHNETE STUNDEN

inkl. auswärtige und selbstzahlende Kunden

Pflegerische Leistungen gemäss KLV

Alter	Anzahl Kunden		verrechnete Stunden	
	2019	2020	2019	2020
00-04	0	0	0	0
05-19	3	0	21	0
20-64	97	112	3'113	3'408
65-79	193	173	12'900	11'109
80+	364	380	28'267	29'772
Total	657	665	44'301	44'289

Akut- und Übergangspflege (AÜP)

Alter	Anzahl Kunden		verrechnete Stunden	
	2019	2020	2019	2020
00-04	0	0	0	0
05-19	0	0	0	0
20-64	0	0	0	0
65-79	0	0	0	0
80+	0	0	0	0
Total	0	0	0	0

Hauswirtschaftliche und sozialbetreuerische Leistungen

Alter	Anzahl Kunden		verrechnete Stunden	
	2019	2020	2019	2020
00-04	0	0	0	0
05-19	0	0	0	0
20-64	66	40	1'535	938
65-79	105	108	3'220	3'100
80+	217	236	7'982	8'632
Total	388	384	12'737	12'670

2020 führt die Spitex Zürichsee 95'473 Besuche durch, was einem Durchschnitt von 261 Kundenbesuchen pro Tag entspricht. Dafür werden 253'597 km gefahren und 13'787 Stunden im Auto verbracht.

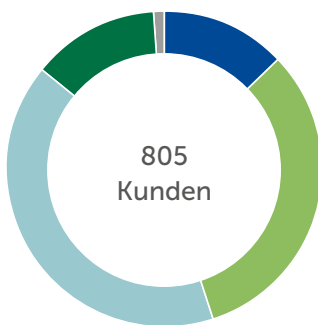
Von den durchschnittlich 47 Anmeldungen pro Monat erfordern 8 einen Einsatz innerhalb von 24 Stunden.

Zwei Drittel der Kundschaft sind Frauen.

VERRECHNETE STUNDEN

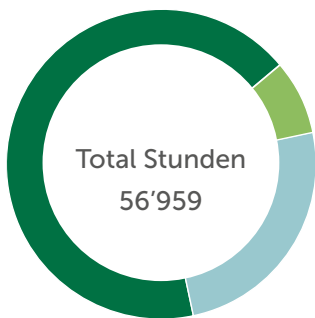
in Bezug auf Kunden und Gemeinden

Anzahl Kunden



Anteil	Anzahl	Gemeinde
13%	108 Kunden	Herrliberg
32%	254 Kunden	Männedorf
41%	326 Kunden	Meilen
13%	106 Kunden	Uetikon am See
1%	11 Kunden	auswärtig/selbstzahlend

Kunden/Stunden nach Altersstruktur



Anteil	Alter	Anzahl Stunden
0%	00–04	0
0%	05–19	0
8%	20–64	4'346
25%	65–79	14'209
67%	80+	38'404

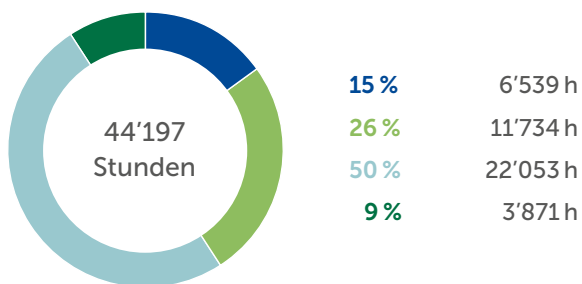
Leistungs- und Kundenanteile



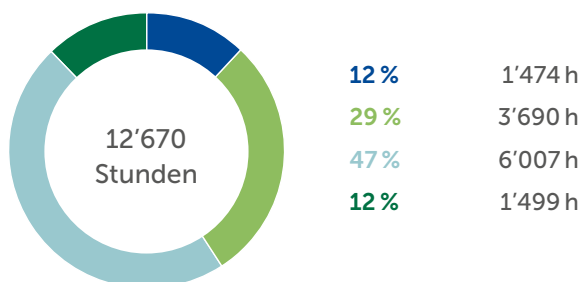
Kunden	Leistungen
52%	nur Pflege (KLV)
18%	nur Hauswirtschaft (HW)
30%	KLV + HW

KERNDIENSTLEISTUNGEN nach Gemeinden

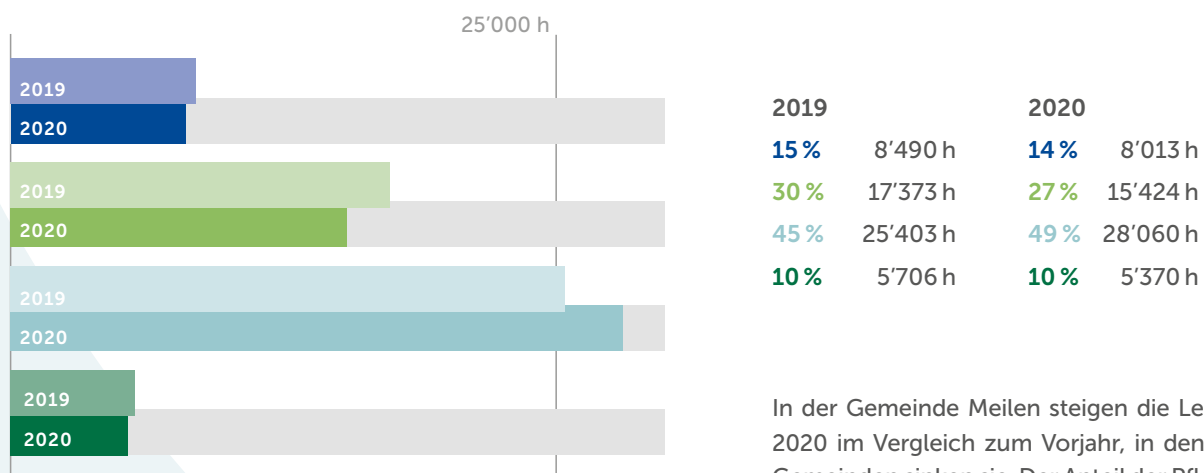
Verrechnete Stunden Pflege (KLV inkl. AÜP)



Verrechnete Stunden Hauswirtschaft (HW)



Leistungsveränderung pro Gemeinde



In der Gemeinde Meilen steigen die Leistungen 2020 im Vergleich zum Vorjahr, in den übrigen Gemeinden sinken sie. Der Anteil der Pflegestunden beträgt 78 %.

Aufgeteilt auf: ■ Herrliberg ■ Männedorf ■ Meilen ■ Uetikon am See

KENNZAHLEN

Tarife pro fakturierte Pflegestunde

KLV	2019	2020	UVG*	2019	2020
Abklärung und Beratung	79.80	76.90		114.95	114.95
Untersuchung und Behandlung	65.40	63.00		99.95	99.95
Grundpflege	54.60	52.60		90.00	90.00
Patientenbeteiligung pro Tag	8.00	7.65		0.00	0.00

*KLV-Leistungen, die Betriebs-/Nichtbetriebsunfälle betreffen, werden über das UVG abgerechnet. Die Patientenbeteiligung entfällt.

Tarife pro fakturierte Hauswirtschaftsstunde

HW	2019	2020
Hauswirtschaftsleistung	40.00	40.00
Abklärung Hauswirtschaft	79.80	76.90

Kosten pro fakturierte Stunde

KLV und HW	2019	2020	Normkosten Kt. ZH 2020
Abklärung und Beratung	137.05	142.05	159.05
Untersuchung und Behandlung	147.10	148.10	152.40
Grundpflege	131.75	134.10	132.55
AÜP Abklärung und Beratung	–	–	121.20
AÜP Untersuchung und Behandlung	–	–	119.25
AÜP Grundpflege	–	–	105.60
Hauswirtschaftsleistung	90.25	89.00	

Alle Angaben in CHF

VORSTAND UND GESCHÄFTSLEITUNG



U. Blaser-Bysäth

A. Bäbler

H. Beerli

Vorstand

Blaser-Bysäth Ursula, Männedorf
Präsidentin, Ressort Kommunikation

Bäbler Andreas, Herrliberg
Vertreter Ärzteschaft, Ressort Projekte

Beerli Hubert, Uetikon am See
Vertretung der Gemeinde Uetikon am See,
Ressort Politische Beziehungen



E. Ohlund

V. Razzai-Kunz

C. Wölfli

Ohlund Eric, Meilen
Ressort Finanzen

Razzai-Kunz Verena, Meilen
Ressort Personal

Wölfli Caroline, Männedorf
Ressort Pflege und Qualitätsmanagement

Geschäftsleitung

Rée Lara
Geschäftsleiterin

Baumgartner Brigitte
Leiterin Finanzen und Dienste
Stellvertretende Geschäftsleiterin

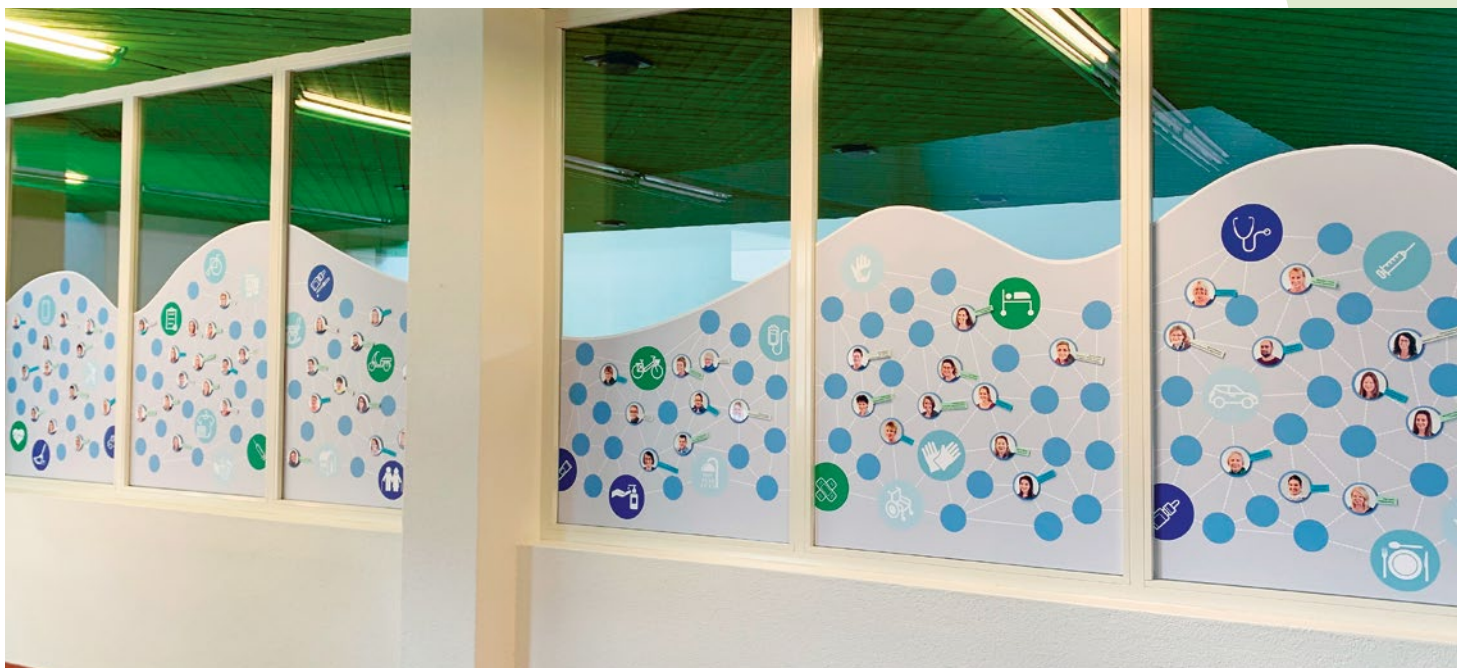
Bruderer Sandra
Leiterin Personal und Bildung

Möller Nicole
Leiterin Pflege und Betreuung



Von links: L. Rée, N. Möller, S. Bruderer, B. Baumgartner

FÜHRUNGSTEAM UND MITARBEITENDE



Fotowand der 96 Mitarbeitenden im Zentrum der Spitex Zürichsee.

Teamleitung

Möller Nicole	Leiterin Team Ost
Bohn Melanie	Leiterin Team West
Klinaku Marigona	Leiterin Team Berg
Egli Franziska	Leiterin Team Hauswirtschaft und Betreuung

Leitung Qualität und Prozesse

Schmitz Yvonne

Verantwortliche Aus- und Weiterbildung

Peter Stefanie (ab 1.12.)
Pfeiffer-Schlatter Maya (bis 30.9.)

Lernende

- 1 Studierende Pflegefachfrau HF, 1. Ausbildungsjahr
- 2 Auszubildende Fachpersonen Gesundheit (FaGe), 1. Lehrjahr
- 1 Auszubildende Fachfrau Gesundheit (FaGe), 1./2. Lehrjahr
- 1 Auszubildende Fachfrau Gesundheit (FaGe), 2./3. Lehrjahr

Dienstjubiläen

- 20 Jahre Meier Yolanda
- 10 Jahre Schneider Gabriela
- 10 Jahre Louis-Puurunen Eija
- 10 Jahre Troendle Sandra
- 10 Jahre Rusch Eliane

BILANZ

per 31. Dezember 2020

AKTIVEN	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Kasse	834.10	1'232.05
Postcheckkonto	7'902.28	5'798.08
ZKB Depositenkonto	366'986.38	182'403.46
ZKB Depositenkonto Fonds	405'015.26	407'549.94
ZKB Depositenkonto Mitglieder	9'653.95	2'463.73
Flüssige Mittel	790'391.97	599'447.26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	474'497.20	447'364.75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Auftragsgemeinden	496'829.38	647'051.44
Delkredere	-25'019.90	-25'019.90
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	946'306.68	1'069'396.29
Verrechnungssteuer	343.07	804.44
Guthaben AHV / ALV	3'700.25	0.00
Guthaben BU / NBU	5'294.70	0.00
Durchgangskonto	-88.45	200.00
Übrige kurzfristige Forderungen	9'249.57	1'004.44
Aktive Rechnungsabgrenzungen	30'099.75	9'132.87
Aktive Rechnungsabgrenzungen	30'099.75	9'132.87
Umlaufvermögen	1'776'047.97	1'678'980.86
Wertschriften langfristig	177'887.00	169'919.00
Finanzanlagen	177'887.00	169'919.00
Mobiliar und Einrichtungen	32'814.55	33'007.70
EDV	6'529.45	13'058.85
Dienstkleider / Magnettafeln	540.55	2'656.25
Mobile Sachanlagen	39'884.55	48'722.80
Anlagevermögen	217'771.55	218'641.80
Total Aktiven	1'993'819.52	1'897'622.66

PASSIVEN	31. 12. 2020 CHF	31. 12. 2019 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114'439.50	149'776.35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114'439.50	149'776.35
Kreditor AHV / ALV	0.00	39'356.30
Kreditor Sozialversicherungen PK	14'103.85	13'265.80
Kreditor Sozialversicherungen UVG	0.00	1'242.90
Kreditor Sozialversicherungen KTG	6'609.75	13'703.15
Kreditor Sozialversicherungen QST	24'659.25	23'100.45
Lohnzahlungen	152'927.70	158'443.90
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	198'300.55	249'112.50
Passive Rechnungsabgrenzungen	116'630.75	159'688.65
Passive Rechnungsabgrenzungen	116'630.75	159'688.65
Fremdkapital kurzfristig	429'370.80	558'577.50
Darlehensschuld Gemeinde Herrliberg	57'000.00	0.00
Darlehensschuld Gemeinde Männedorf	129'000.00	0.00
Darlehensschuld Gemeinde Meilen	172'000.00	172'000.00
Darlehensschuld Gemeinde Uetikon am See	42'000.00	0.00
Darlehensschuld Total	400'000.00	172'000.00
Spendenfonds	371'815.68	377'247.64
Wittwer Fonds	25'394.05	25'394.05
Betriebsfonds	14'282.55	11'378.70
Fondskapital	411'492.28	414'020.39
Fremdkapital langfristig	811'492.28	586'020.39
Vereinskapital	753'024.77	753'024.77
Ergebnis	-68.33	
Eigenkapital	752'956.44	753'024.77
Total Passiven	1'993'819.52	1'897'622.66

ERFOLGSRECHNUNG 2020

	2020 CHF	2019 CHF
Einnahmen aus Pflege / Betreuung / Hauswirtschaft	3'130'059.67	3'218'124.30
Einnahmen aus Patientenbeteiligung	415'854.30	445'448.00
Einnahmen aus anderen Fachbereichen	24'501.80	28'362.05
Einnahmen aus Material und Vermietung	52'155.49	45'076.05
Nettoerlös aus Leistungen und Lieferungen	3'622'571.26	3'737'010.40
Mitgliederbeiträge	75'730.00	77'200.00
Zuwendungen Dritter	28'771.40	26'631.05
Total Mitgliederbeiträge und Zuwendungen	104'501.40	103'831.05
Restfinanzierung Kerndienstleistungen Gemeinden	3'818'534.36	3'639'354.20
Besondere Erträge Gemeinde	99'390.10	101'474.70
Differenz Normkosten zugunsten / zulasten Gemeinden	40'124.28	-22'543.21
Total Gemeindefinanzierungen	3'958'048.74	3'718'285.69
Total Einnahmen	7'685'121.40	7'559'127.14
Besoldungen	5'124'164.60	5'347'605.05
Total Besoldungen	5'124'164.60	5'347'605.05
Sozialleistungen	851'411.00	894'659.60
Total Sozialleistungen	851'411.00	894'659.60
Personalnebenkosten	109'309.53	140'590.20
Total Personalnebenkosten	109'309.53	140'590.20
Total Personalaufwand	6'084'885.13	6'382'854.85
Medizinischer Bedarf	143'507.15	99'929.75
Leistungen Dritter	774'894.85	406'328.18
Fahrzeug- und Transportaufwand	245'126.96	261'682.10
Unterhalt und Reparaturen	4'119.15	3'125.25
Mietaufwand	164'685.95	163'439.25
Aufwand Anlagennutzung	7'732.45	5'972.50
Verwaltungs- / EDV- / Werbeaufwand	234'604.84	212'758.52
Sachversicherungen	13'305.05	11'343.15
Übriger Betriebsaufwand	5'974.15	5'597.50
Total übriger betrieblicher Aufwand	1'593'950.55	1'170'176.20
Betriebserfolg I (EBITDA)	6'285.72	6'096.09
Abschreibungen	-13'151.30	-15'454.90
Betriebserfolg II (EBIT)	-6'865.58	-9'358.81
Finanzaufwand	-2'286.08	-2'440.24
Kursergebnis Finanzanlagen	7'331.53	9'530.00
Finanzertrag	980.20	2'298.40
Betriebserfolg III (EBT)	-839.93	29.35
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	771.60	0.00
Zuweisung an Betriebsfonds	-68.33	29.35
Jahresergebnis	0.00	0.00

VEREIN SPITEX ZÜRICHSEE

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2020

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Bundesgesetzes vom 30.3.1911 betreffend der Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht (nachfolgend OR)), insbesondere unter Beachtung der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis Art. 962 OR), erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Mobile Sachanlagen

Die Sachanlagen werden wie folgt beschrieben:

Dienstkleider / Magnettafeln	22.5 %	lineare Abschreibung
Umbau / neue Büromöbel	10 %	lineare Abschreibung
EDV (Tablets)	33 %	lineare Abschreibung

Anschaffungen im Wert von weniger als CHF 3'000 werden im Jahr des Erwerbs vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

Fondskapital

Der Spendenfonds sowie der Wittwer Fonds (Zweckbindung) werden in Anlehnung an Swiss GAAP FER 21 als separate Positionen im langfristigen Fremdkapital bilanziert. Die Verwendung des Fondskapitals richtet sich nach den entsprechenden Reglementen. Die flüssigen Mittel befinden sich aktivseitig auf dem ZKB Depositenkonto «Fonds».

2. Erläuterungen zur Jahresrechnung

Leistungsvereinbarungen

Mit den Standortgemeinden Herrliberg, Männedorf, Meilen und Uetikon am See besteht je eine Leistungsvereinbarung in der Absicht, in diesen Gemeinden eine fachgerechte und bedarfsorientierte spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege sicherzustellen. Die Auftraggeberinnen übertragen mit dieser Leistungsvereinbarung die Erbringung der Spitex-Dienstleistungen an den Auftragnehmer. Die aktuelle Leistungsvereinbarung ist bis 31.12.2022 gültig.

Die Zahlungsperiodizität der Gemeindebeiträge wurde 2019 auf Monatsrechnungen umgestellt. Um die Liquidität zu verbessern, wurden 2020 zusätzliche Massnahmen ergriffen: Die Zahlungs-

frist der Gemeinderechnungen wurde von 30 auf 15 Tage ab Versanddatum angepasst, und mit den vier Partnergemeinden wurde vereinbart, dass die in der Leistungsvereinbarung unter Punkt 7 «Finanzielle Beiträge der Auftraggeberin» beschriebene jährlich wiederkehrende Akontozahlung neu in ein dauerhaftes Darlehen umgewandelt wird. Dieses muss nicht zurückbezahlt werden und wird als langfristiges Darlehen (CHF 400'000) in der Bilanz geführt.

Der Verein Spitex Zürichsee erbringt in seinem Einzugsgebiet folgende Dienstleistungen:

- a) Kerndienstleistungen (pflegerische und nicht-pflegerische) gemäss der Verordnung des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) über Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KLV) vom 29.9.1995:
 - Abklärung und Beratung (Art. 7 Abs. 2a. KLV)
 - Untersuchung und Behandlung (Art. 7 Abs. 2b. KLV)
 - Grundpflege (Art. 7 Abs. 2c. KLV)
 - Leistungen der Haushalthilfe
 - Leistungen der Betreuung
 - Spezielle ambulante Dienstleistungen, die gemäss eidgenössischer oder kantonaler Gesetzgebung angeboten werden müssen (z.B. psychiatrische Spitex, Kinderspitex, Palliativspitex)
- b) Zusatzleistungen / Nichtkerndienstleistungen:
 - Vermittlung von Krankenmobilen, Fahrdienst (ausser Gemeinde Herrliberg) bis 15.6.2020 und Reinigungsdienst
 - Neben dem Grundangebot kann der Verein in Absprache mit den Vertragsgemeinden zusätzliche Dienstleistungen anbieten

Zum Spitex-Auftrag gehört auch die Beratung in Gesundheitsfragen für einzelne Personen, für Angehörige oder für Gruppen, die Mithilfe bei Aktionen der Prävention und Gesundheitsförderung, die Ausbildung von Lernenden und die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Finanzierung durch die Gemeinden

Die Spitex Zürichsee hat 2020 558 neue Kunden aufgenommen (2019: 584). Obwohl es einen starken Leistungseinbruch in den Monaten Februar bis April aufgrund von Covid-19 gab, konnte dieser ab September wieder kompensiert werden. Gegenüber dem Vorjahr sind insgesamt nur 79 Stunden weniger geleistet worden. Die KLV/UVG-Leistungen sind gegenüber Vorjahr insgesamt 12 Stunden tiefer (KLV/UVG A -88 Std., KLV/UVG B +921

Std., KLV/UVG C -845 Std.). Die hauswirtschaftlichen Leistungen liegen 67 Stunden unter dem Vorjahr.

Ausbildung

Sieben Lernende waren 2020 im Betrieb in Ausbildung als Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe); ein Lehrverhältnis musste im Frühherbst aufgelöst werden. In Kooperation mit dem APH Allmendhof, Männedorf, findet ein Lernenden-Austausch statt. Zwei Lernende vom Partnerbetrieb haben im Berichtsjahr ein Praktikum in der Spitex Zürichsee absolviert. Im Gegenzug waren zwei Lernende der Spitex Zürichsee für ein Praktikum im APH Allmendhof. Diese Praktika dauern jeweils ein halbes Jahr und waren z. T. jahresübergreifend. Im März 2020 hat eine Lernende Pflegefachfrau HF ihre Ausbildung in der Spitex

Zürichsee in Angriff genommen. Vier Mitarbeiterinnen sind in der Validation zur FaGe.

Drei Mitarbeitende haben als Berufsbildner 201 Stunden für die Berufsbildung und Betreuung der Lernenden aufgewendet. Weitere 26 Mitarbeitende haben die Lernenden während 82 Stunden im Einsatz begleitet, sie in der Handlungsweise unterstützt, ihren Kenntnisstand und ihre Arbeitsweise in der Praxis evaluiert.

2019 wurde die Ausbildungspflicht durch die Spitex Zürichsee nicht erfüllt. Aus diesem Grund musste 2020 eine Ausgleichszahlung von CHF 6'912 entrichtet werden. Ausschlaggebend dafür war, dass die Lehrstelle für eine Pflegefachperson HF nicht besetzt werden konnte.

3. Betriebsergebnis

Ergebnis Jahresabschluss 31. Dezember 2020

Die Jahresrechnung weist vor Aufteilung an die Gemeinden ein Ergebnis von CHF -40'192.61 aus.

CHF

Ergebnis 31.12.2020 vor Verteilung an die Gemeinden	-40'192.61
Anteil aus KLV/HW-Leistungen auswärtige Gemeinden / Selbstzahler (0.17%)	68.33

Ergebnis zur Verteilung an die Partnergemeinden	-40'124.28
--	-------------------

	Herrliberg CHF	Männedorf CHF	Meilen CHF	Uetikon CHF	Auswärtige CHF	Total CHF
Jahresabschluss 31.12.2020						
Kerndienstleistungen	547'571.95	1'014'141.20	1'906'254.05	343'986.60	6'580.75	3'818'534.55
Leistungen Kispex	0.00	5'216.30	5'807.55	0.00	0.00	11'023.85
Leistungen Palliaviva	5'219.95	13'732.25	35'802.90	10'592.60	0.00	65'347.70
Anteil Gemeinden SRK	0.00	7'566.35	7'566.35	7'566.35	0.00	22'699.05
Spezialmaterial	0.00	3.60	132.65	183.25	0.00	319.50
Subtotal (vor Verteilung Betriebsergebnis)	552'791.90	1'040'659.70	1'955'563.50	362'328.80	6'580.75	3'917'924.65
Verteilung Betriebsergebnis 2020*	5'761.85	10'677.07	20'066.15	3'619.21	68.33	40'192.61
Total Gemeindebeiträge	558'553.75	1'051'336.77	1'975'629.65	365'948.01	6'649.08	3'958'117.26

*Prozentuale Aufteilung nach Kerndienstleistungen Total (KLV/HW)

Der Erfolg von CHF -68.33 wird dem Betriebsfonds belastet. Das Ergebnis zur Verteilung an die Partnergemeinden der Spitex Zürichsee von CHF -40'124.28 wird prozentual nach Kerndienstleistungen belastet.

Aufgrund des Lockdowns im Frühjahr erfolgte ein Leistungseinbruch, da viele Kunden ihre Einsätze absagten und die Zuweisungen der Spitäler an die Spitex stark rückläufig waren. Dank einem erheblichen Leistungsanstieg – insbesondere ab Septem-

ber – konnten die KLV- und Hauswirtschaftsstunden vom Vorjahr knapp erreicht werden.

Obwohl das neue Angebot der Betreuungsleistungen noch nicht speziell bekannt gemacht wurde, wurde diese Dienstleistung bereits genutzt (CHF 9'570, 154 Std.).

Per 1.5.2020 konnte eine dritte Psychiatriefachfrau angestellt werden. Dies schlägt sich bereits in den verrechneten Stunden und der Anzahl betreuter Kunden nieder (2020: 77 Kunden, 5'018 Std. / 2019: 71 Kunden, 3'848 Std.). Die Nachfrage nach

psychiatrischen Pflegeleistungen ist unverändert hoch, die Tendenz ist zunehmend. Zusätzlich bietet die Spitex Zürichsee eine Psychiatrisprechstunde für Angehörige an.

Da der Stellenplan über das ganze Jahr nicht vollständig besetzt werden konnte, musste externes Personal eingesetzt werden. Einzelne Mitarbeitende haben vorübergehend ihr Pensum erhöht. Dank diesen Massnahmen konnten die rund 260 Einsätze pro Tag bei unseren Kundinnen und Kunden gewährleistet werden.

Aufgrund von Covid-19 erfolgten Minderausgaben bei internen und externen Weiterbildungen, die nicht durchgeführt werden konnten und im Verwaltungsaufwand, da geplante Events, wie z.B. der Tag der offenen Tür, abgesagt werden mussten.

Spezialleistungen

Kispex (Kinder-Spitex): Die Kispex-Kosten sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr gesunken (2020: CHF 11'023.85, 2019: CHF 28'714.05). Die Kosten verteilten sich auf die Gemeinden Männedorf (2 Fälle) und Meilen (3 Fälle). Herrliberg und Uetikon am See verzeichneten 2020 keine Kispex-Fälle.

Palliaviva: 2020 betragen die Kosten insgesamt CHF 65'347.70 (Anteile öffentliche Hand CHF 33'813.19, Restkostenbeitrag CHF 31'534.51). Die Kosten verteilten sich auf alle Gemeinden: Herrliberg (4 Fälle), Männedorf (11 Fälle), Meilen (17 Fälle), Uetikon am See (6 Fälle).

Rotkreuz-Fahrdienst (SRK): Die Spitex Zürichsee hat per 15.6.2020 den Fahrdienst in die Hände des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton Zürich übergeben. Die Organisation und Koordination des Fahrdienstes hat das Team des SRK in Zürich übernommen. Die direkten Kosten des SRK-Fahrdienstes bis zur Übergabe werden gemäss Leistungsvereinbarung auf die Gemeinden Männedorf, Meilen und Uetikon am See zu je einem Drittel aufgeteilt (Total CHF 22'699.05).

Material: Seit 2019 leisten die Krankenkassen nur eine Vergütung an MiGeL-Produkte, wenn diese in Selbstanwendung angewendet werden. In den Normkosten ist eine Pauschale für die Fachanwendung des MiGeL-Materials in der Behandlungspflege von CHF 3.35/Std. sowie in der Grundpflege von CHF 0.50/Std. einberechnet. Das Spezialmaterial (Wund-, Stoma- und Tracheostomiepflege) ist in diesen Pauschalen nicht enthalten. Gemäss Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich dürfen diese MiGeL-Materialien gemäss Spezialliste des Spitex Verbandes und ASPS vom 21.5.2019 den Gemeinden separat in Rechnung gestellt werden (2020: CHF 319.50, 2019: CHF 237.25).

Aufgrund der Pandemiesituation musste ab Frühling 2020 zusätzliches Material eingekauft werden. Der Einkauf war anfangs schwierig, da Schutzmaterial und Desinfektionsmittel teilweise nicht verfügbar waren. Die Spitex Zürichsee hatte die Möglichkeit, Material über die Kantonsapotheke zu beziehen. Diese Lieferungen, koordiniert durch den Zivilschutz, wurden nicht verrechnet. Material, welches in dieser Zeit nicht erhältlich war, musste der Betrieb anderweitig beschaffen. Die Kosten des Pflegematerials belaufen sich auf CHF 143'507.15 (Vorjahr: CHF 99'929.75). In den Kosten des Pflegematerials 2020 sind aufgrund von Covid-19 Schutzmaterialien im Betrag von CHF 30'435.05 enthalten.

Verlauf Normkosten 2019/2020

Die Normkosten und Krankenkassentarife haben sich zwischen 2019 und 2020 folgendermassen entwickelt:

Normkosten Total	2020 CHF	2019 CHF
Normkosten Abklärung und Beratung KLV A	159.05	159.85
./.. Tarif Krankenkasse	-76.90	-79.80
Anteil öffentliche Hand	82.15	80.05
Normkosten Behandlungspflege KLV B	152.40	154.35
./.. Tarif Krankenkasse	-63.00	-65.40
Anteil öffentliche Hand	89.40	88.95
Normkosten Grundpflege KLV C	132.55	129.00
./.. Tarif Krankenkasse	-52.60	-54.60
Anteil öffentliche Hand	79.95	74.40
Anteile in Normkosten		
Zuschläge für MiGeL-Material KLV A	0.00	0.00
Zuschläge für MiGeL-Material KLV B	3.35	3.35
Zuschläge für MiGeL-Material KLV C	0.50	0.50
Zuschläge für Ausbildung KLV A	0.00	0.00
Zuschläge für Ausbildung KLV B	0.00	0.00
Zuschläge für Ausbildung KLV C	0.73	0.38

Die Normkosten 2020 sind gegenüber 2019 bei der Abklärung und Beratung KLV A und in der Behandlungspflege KLV B gesunken. Bei der Grundpflege KLV C erfolgte eine Erhöhung. Per 1.1.2020 wurden die Beiträge der Versicherer gemäss KLV angepasst. Mit dieser Anpassung wurde gleichzeitig die Patientenbeteiligung von CHF 8 auf CHF 7.65 pro Behandlungstag reduziert. Da die Normkosten zwischen den Krankenkassen und den Gemeinden aufgeteilt werden, erfolgte eine entsprechende Erhöhung der Anteile öffentliche Hand.

Verlauf Fondskonti 2019/2020:

2019	Spenden- fonds Zürichsee	Wittwer Fonds	Betriebs- fonds	2020	Spenden- fonds Zürichsee	Wittwer Fonds	Betriebs- fonds
Eröffnung 01.01.2019	377'764	25'394	4'720	Eröffnung 01.01.2020	377'248	25'394	11'378
Spenden	1'000			Spenden	2'000		
Todesfallspenden gem. Fondsreglement*	2'450			Todesfallspenden gem. Fondsreglement*	6'727		
Auslagen gem. Fonds- reglement	-3'918			Auslagen gem. Fondsreglement	-14'111		
Bankspesen	-48			Bankspesen	-48		
SVA Zürich, Rückvergt. CO ₂ -Abgabe			6'629	SVA Zürich, Rückvergt. CO ₂ -Abgabe			2'904
Zuweisung Ergebnis 2019 an Betriebsfonds			29	Zuweisung Ergebnis 2020 an Betriebsfonds**			-68
Total Fondsbestand 31.12.2019	377'248	25'394	11'378	Total Fondsbestand 31.12.2020	371'816	25'394	14'214

*Kranzablösungen von über CHF 1'000 pro Todesfall werden gemäss Fondsreglement auf den Fonds übertragen

**Das Ergebnis von CHF 68.33 wird per 31.12.2020 dem Betriebsfonds belastet (Buchung erfolgt nach Mitgliederversammlung)

4. Erklärung zur Anzahl Mitarbeitenden

Anzahl Vollzeitstellen 2020 Anzahl Vollzeitstellen 2019

96 MA/61.70 Stellen 103 MA/63.10 Stellen

5. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

PKG Pensionskasse 2020 PKG Pensionskasse 2019

CHF 14'103.85 CHF 13'265.80

6. Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand 2019/2020

Abschluss 31.12.2019: 2019 wurden keine ausserordentlichen Erträge oder Aufwände verbucht. Die CO₂-Rückvergütung wurde gemäss Vorstandsbeschluss vom 6. Februar 2020 dem Betriebsfonds zugewiesen.

Abschluss 31.12.2020: Aus einer Weiterbildung 2019 wurden die Kosten für die Mehrwertsteuer rückerstattet (CHF 246.90). Per 30. September 2019 erfolgte die Mandatskündigung für den Versicherungsbroker. Daraus ergab sich die Auflösung des Vertrages für die Geschäftsversicherung. Die Gutschrift für das 4. Quartal 2019 betrug CHF 524.70.

7. Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Männedorf, 3. März 2021
Verein Spitex Zürichsee

BERICHT der Revisionsstelle

Senn & Partner AG
Wirtschaftsprüfungs- und Treuhandgesellschaft



**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Verein Spitex Zürichsee
Männedorf**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein Spitex Zürichsee für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei dem geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Oetwil am See, 3. März 2021

Senn & Partner AG
Wirtschaftsprüfungs- und Treuhandgesellschaft



Roger Donzé
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Esslingerstrasse 17 Postfach 118 CH-8618 Oetwil am See
Telefon 044 929 69 20 Telefax 044 929 69 19
www.wk-group.ch UID: CHE-103.852.891 HR/MWST
Partner der W&K Group
☞ Mitglied von EXPERTSuisse

BUDGET 2021

	2021 CHF
Erträge aus Pflege / Hauswirtschaft und Betreuung	3'181'000
Erträge aus Patientenbeteiligung	432'400
Übrige Leistungen	55'750
Restfinanzierung Kerndienstleistungen Gemeinden Herrliberg, Männedorf, Meilen, Uetikon am See	3'885'150*
Besondere Erträge Gemeinde	67'400
Mitgliederbeiträge	76'800
Zuwendungen Dritter	30'000
Total Ertrag	7'728'500
Besoldungen	5'674'750
Sozialversicherungsaufwand	948'350
Arbeitsleistungen Dritter	91'400
Sonstiger Personalaufwand	150'150
Total Personalaufwand	6'864'650
Medizinischer Bedarf	127'800
Übriges Material	1'400
Aufwand für Reinigungsinstitut	7'600
Fahrzeug- und Transportaufwand	253'550
Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen	33'250
Raumaufwand	161'700
Verwaltungs- und Informatikaufwand	233'850
Sachversicherungen	13'100
Übriger betrieblicher Aufwand	8'000
Total übriger betrieblicher Aufwand	840'250
Betriebserfolg I (EBITDA)	23'600
Abschreibungen	-11'850
Betriebserfolg II (EBIT)	11'750
Finanzaufwand	-2'400
Kursergebnis Finanzanlagen	0
Finanzertrag	0
Betriebserfolg III (EBT)	9'350
Betriebsfremder Ertrag	8'500
Betriebsfremder Aufwand	0
Jahresergebnis	17'850

* Basis: Normkosten 2021 des Kantons ZH

AUFTEILUNG der Gemeindebeiträge 2021

Budget Kerndienstleistungen Aufteilung der Gemeindebeiträge 2021	Anteil öffentliche Hand gemäss budgetierten Std.	Erfolg gemäss Budget	Total Anteil öffentliche Hand Budget 2021
Herrliberg Pflege KVG	501'330		
Herrliberg Pflege UVG	4'662		
Herrliberg AÜP	960		
Herrliberg HW	79'372		
Herrliberg Total	586'324	-2'694	583'630
Männedorf Pflege KVG	935'816		
Männedorf Pflege UVG	1'036		
Männedorf AÜP	1'792		
Männedorf HW	148'162		
Männedorf Total	1'086'806	-4'993	1'081'813
Meilen Pflege KVG	1'637'678		
Meilen Pflege UVG	1'702		
Meilen AÜP	3'136		
Meilen HW	238'118		
Meilen Total	1'880'634	-8'640	1'871'994
Uetikon Pflege KVG	267'376		
Uetikon Pflege UVG	0		
Uetikon AÜP	512		
Uetikon HW	63'498		
Uetikon Total	331'386	-1'523	329'863
Total Gemeindebeiträge	3'885'150	-17'850*	3'867'300

*Aufteilung pro Gemeinde gemäss budgetierten Stunden (%-Anteil gerundet)

Alle Angaben in CHF

**Wir freuen
uns über jede Spende.
Herzlichen Dank für
Ihre Unterstützung und
Solidarität.**

Spendenkonto
Verein Spitex Zürichsee
PC-Konto 80-24026-2
IBAN CH21 0900 0000 8002 4026 2



Verein Spitex Zürichsee
Bahnhofstrasse 44
8708 Männedorf
Telefon 044 922 08 00
info@spitex-zuerichsee.ch
www.spitex-zuerichsee.ch